

# **Inklusion und Exklusion**

## **Biblische Perspektiven**

Irmtraud Fischer

Forum für Heil- und Religionspädagogik,

Bad Honnef, 19.4.2012

1. Inklusion – Exklusion: Kriterien von Zugehörigkeit
  - 1.1 Soziales Leben setzt Gemeinschaft voraus*
  - 1.2 Kriterien zur Definition von Inklusion und Exklusion*
2. Biblische Perspektiven
  - 2.1 Ethnizität - Religion*
  - 2.2 Geschlecht*
  - 2.3 Psychophysischer Status*
  - 2.4 Alter*
  - 2.5 Ökonomischer Status*
3. Resümee

# 1. Inklusion – Exklusion: Kriterien von Zugehörigkeit

*1.1 Menschliches Leben setzt Gemeinschaft voraus: „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei!“*

- Bibel sieht den Menschen nicht primär als Individuum, sondern als soziales Wesen (Heilsgemeinschaft als Kollektiv)
- Schöpfungstexte: menschliche Urgemeinschaft ist das heterosexuelle Paar
- Klassisches Instrument, Inklusion und Exklusion zu definieren, ist für die Bibel die Genealogie (AT + NT!)

## 1.2 Kriterien zur Definition von Inklusion und Exklusion

KRITERIUM	POSITIV	NEGATIV
<i>Bürgerstatus im AO</i>	frei	unfrei
<i>Geschlecht</i>	männlich, heterosexuell	weiblich, nicht heterosexuell
<i>Alter im AO: frei</i>	alt	jung
<i>Alter im AO: unfrei</i>	jung	alt
<i>Ökonomischer Status</i>	reich	arm
<i>Ethnizität/Religion</i>	Einheimisch/dominant	ausländisch , fremd/deviant
<i>Psychophysischer Status</i>	gesund	krank, „behindert“

## 2. Biblische Perspektiven

### 2.1 *Wer dazugehört ist, ist nach der Königszeit genealogisch definiert: Ethnizität*

- Bedeutung von Genealogien in den Büchern Esra – Nehemia
  - Wer dazugehört, bestimmen die Rückkehrer aus dem Exil: Konstruktion des „wahren Israel“
  - Wer in Jerusalem geboren ist, wird plötzlich zum Fremden
  - Definition hat Auswirkung auf „Bürgerrechte“ und Eheverbote
- Zugehörigkeit wird durch das Leben im Land bestimmt
  - Ruf an Abram, in „das Land, das ich Dir zeigen werde“ zu ziehen: Gen 12
  - Brautwerbung um Rebekka Gen 24: Herkunft ist wichtig, aber wichtiger ist Leben im Land
- Zugehörigkeit wird durch ethische Lebensführung bestimmt
  - Rut: Herkunft spielt dann keine Rolle, wenn man im Land lebt und die Ethik JHWHs lebt

## 2. Biblische Perspektiven

### 2.2 *Geschlecht*

- Gesellschaft Alt-Israels ist patriarchal
  - Frauen stehen immer unter den Ehemännern, Vätern und Brüdern derselben Schicht
  - Gewisse Aufgaben nehmen nur die Patriarchen, die jeweils ältesten Sippenmitglieder wahr
  - Heterosexualität ist die Norm, aber erzählende Texte erweisen auch Bisexualität: man wird verheiratet, noch ehe man sich der sexuellen Orientierung bewusst ist
  - (nachexilische!) Verbote zeigen, dass Homosexualität, und – wie in Hirtengesellschaften häufig – auch Sodomie gelebt wurde (Lev 18,22; 20,13.15)

## 2. Biblische Perspektiven

### 2.2 *Geschlecht*

- **Biblische Beispielstexte**
  - Benachteiligung von Frauen vor Gericht: Frau von Schunem muss um die Rückgabe ihres Grundbesitzes kämpfen
  - Gen 27: Segen, der den nächsten Patriarchen legitimiert, kann nicht durch Rebekka gegeben werden, sie muss zum Mittel des Betrugs greifen
  - „... überaus lieb warst du mir, mein Bruder Jonatan, und wunderbarer als die Liebe der Frauen war für mich deine Liebe...“ (1 Sam 18,1-4; 2 Sam 1,26)
  - Rut hängt (*dbq*) an Noomi, bindet sich durch einen Schwur lebenslanglich an sie und gebiert ihr Kind nicht für Boas, sondern für die geliebte Schwiegermutter
  - Dtn 22,5: Transsexualität / Transvestitentum wird sowohl für Männer als auch für Frauen verboten: „Nicht sei Gerät eines Herrn auf einer Frau und nicht kleide sich ein Herr in den Mantel einer Frau. Denn ein Greuel für JHWH, deinen Gott, sind alle, die dies tun.“

## 2. Biblische Perspektiven

### 2.3 *Psychophysischer Status*

- Sozial isolierende Krankheiten wie Blind-, Taubheit oder körperliche Einschränkungen (Gen 27; Jes 35,5f.; 42,18)
- Vorschriften zur Quarantäne wie „Aussatz“
- Alle Phänomene, die mit dem Anfang (Menstruation, Ejakulation, Geburt, Ausfluss aus den Geschlechtsorganen) und dem Ende des Lebens (Tote) in Verbindung stehen, schließen vom Kult aus
- Beschädigte Reproduktionsorgane schließen von voller Zugehörigkeit zur kultischen Gemeinschaft aus: Gegenstimme (Jes 56,3)
- Manisch depressive Krankheit macht unfähig zum Herrschen (Saul)
- Klagepsalmen zeigen die psychischen Auswirkungen von sozial isolierten, Kranken, „Gemobbten“



## 2. Biblische Perspektiven

### 2.4 *Alter*

- **Patriarchale Gesellschaften bevorzugen das Alter**
  - Auch freie Männer derselben Familie haben nicht den gleichen Status: im Tor sitzen nur die Patriarchen, die Ältesten
  - Bei Unfreien ist Alter negativ diskriminierend (Dauer der Arbeitskraft)
- **Kritische Anfragen: Junge als tragende Säulen der Gesellschaft**
  - Jugend bedeutet volle physische Kraft, Alte nicht Isolieren: Beschwerlichkeit des Alters wird nicht verschwiegen (Koh 12)
  - Institutionelle Macht der Ältesten zum tödlichen Ausschluss versus moralische Macht der Jungen (Dan 13)

## 2. Biblische Perspektiven

### 2.5 *Ökonomischer Status*

- Reiche haben sogar die Macht, Arme zu versklaven und selbst aus dem Freienstatus auszuschließen (Am 8,5f)
- Arm sein schließt aus vielen Genüssen aus, aber dennoch muss Reichtum nicht glücklich machen (Kohelet)
- Was die Reichen wollen, bekommen sie: Justizmord an Nabot

### 3. Resumee

- Inklusion von Menschen zu entscheidungsfähigen Mitgliedern hängt von der Fülle der positiven Merkmale ab
- Israel klebte nie an den Kriterien, die in seiner Gesellschaft Ordnung herstellten, sondern hat immer Gegengeschichten erzählt
- Es gibt Geschichten, die sogar stereotyp beinahe alle Kriterien thematisieren und die dahinterstehende Wertung hinterfragen (Rut, Susanna, Judit...)
- Zur Aktualisierung heute: Kriterien sind als Analysekategorie zu Inklusion und Exklusion hilfreich, aber man sollte darauf hinarbeiten, dass Menschen nach ethischen, gemeinschaftsfördernden Gesichtspunkten beurteilt werden